



Institute for Austrian and
International Tax Law **Vienna**



EINLADUNG

Symposium zur Umsatzsteuer „Werk- oder Montagelieferung oder doch eine Werkleistung - Sprachverwirrung und Besteuerungskonflikte in der Umsatzsteuer“

**Wirtschaftsuniversität Wien, Festsaal 1
16. Mai 2024, 13:30–17:00 Uhr**

Das Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht und KPMG laden zum Umsatzsteuer-Symposium **„Werk- oder Montagelieferung oder doch eine Werkleistung - Sprachverwirrung und Besteuerungskonflikte in der Umsatzsteuer“**.

Das Symposium stellt das aktuelle Thema der Werk- und Montagelieferung in der Umsatzsteuer in den Fokus. Diesem Thema kommt insbesondere im Anlagenbau, aber auch weit darüber hinaus Bedeutung zu. Dieses Rechtsinstrument ist ein anschauliches Beispiel für die Sprachverwirrungen und Besteuerungskonflikte, die sich durch das Zusammenspiel aus einem traditionellen nationalen Rechtsverständnis einerseits und unionsrechtlichen Vorgaben und Harmonisierungslücken andererseits sowie dem technologischen Fortschritt ergeben. Historisch bedingt sind Werklieferungen und -leistungen seit langem im österreichischen und deutschen UStG gesondert definiert und werden zur Vermeidung von Registrierungsspflichten dem Reverse-Charge-Verfahren unterworfen. Dem Unionsrecht sind sowohl diese Begriffe als auch ein verpflichtender Übergang der Steuerschuldnerschaft fremd. Demgegenüber findet sich in der MwStSyst-RL eine Lieferortregel zur sogenannten „Montagelieferung“, die weder in Österreich noch in Deutschland ein explizites Pendant im Gesetz hat. Ähnliche Definitions- und Abgrenzungsfragen stellen sich auch bei dem mit Bauleistungen verbundenen Grundstücksbegriff. Im Rahmen des Symposiums werden die unterschiedlichen Begriffe, deren nationaler und unionsrechtlicher Hintergrund und insb. deren Abgrenzung diskutiert. Besonderes Augenmerk gilt dabei potenziellen Besteuerungskonflikten und deren Vermeidung i. Z. m. grenzüberschreitenden Sachverhalten im Verhältnis Österreich/Deutschland. Auch zukünftige Änderungen durch das Reformpaket „VAT in the Digital Age“ der EU-Kommission im Hinblick auf Werk- und Montagelieferungen und deren Besteuerungsfolgen werden diskutiert.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Wir bitten um Anmeldung bis **13. Mai 2024** über das [Onlineanmeldeformular](https://www.wu.ac.at/taxlaw/events/ust-sym/anmeldung/)
<https://www.wu.ac.at/taxlaw/events/ust-sym/anmeldung/>

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Frau Myriam Pereira de Milinic (myriam.pereira.de.milinic@wu.ac.at)

PROGRAMM

13:30 Begrüßung

Eröffnung: **Karoline Spies**, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht, WU
Esther Freitag, Partnerin Tax, Head of Indirect Tax, KPMG

Session 1 Abgrenzung Werklieferung vs. Lieferung im Unionsrecht und nationalen Recht (Österreich, Deutschland)

13:40 – 14:20 Inhaltliche Themenstellung: Analyse der Begriffe Werklieferung, Montagelieferung und deren Abgrenzung zur „normalen“ Lieferung und zur Werkleistung im Unionsrecht sowie in Österreich und Deutschland und die Entwicklung der Begriffe im Zeitablauf.

Referent:innen: **Esther Freitag**, Partnerin Tax, Head of Indirect Tax, KPMG
Rainer Borns, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht, WU

Vorsitz: **Esther Freitag**, Partnerin Tax, Head of Indirect Tax, KPMG
Karoline Spies, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht, WU

14:20 – 14:40 Diskussion

14:40 – 14:50 Pause

Session 2 Rechtsfolgen und Risiken bei einer Werklieferung am Beispiel Österreich und Deutschland

14:50 – 15:30 Inhaltliche Themenstellung: Analyse der Rechtsfolgen einer Werk-/Montagelieferung (Lieferort, Reverse Charge etc.); mögliche Risiken von Konflikten und Doppelbesteuerung und deren Vermeidung am Verhältnis Österreich/Deutschland; Ausblick: Reform durch ViDA.

Referent:innen: **Christina Pollak**, Assistant Manager Indirect Tax, KPMG
Benjamin Beer, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht, WU

Vorsitz: **Esther Freitag**, Partnerin, Head of Indirect Tax, KPMG
Karoline Spies, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht, WU

15:30 – 15:50 Diskussion

15:50 – 16:00 Pause

Session 3 Der Grundstücksbegriff im Umsatzsteuerrecht und dessen Bedeutung für Werklieferungen

16:00 – 16:40 Inhaltliche Themenstellung: Analyse des Grundstücksbegriffs in der Umsatzsteuer (Art. 13b EU-DVO) und dessen Unterschiede zum Grundstücksbegriff i. Z. m. anderen Steuern (z. B. § 2 GrEStG; § 30 EStG); Analyse der Bedeutung dieser Definition für Werklieferungen und allfällige Unterschiede.

Referent:innen: **Andreas Theuerer**, Senior Manager Tax, KPMG
Bence Péter Komár, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht, WU

Vorsitz: **Esther Freitag**, Partnerin Tax, Head of Indirect Tax, KPMG
Karoline Spies, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht, WU

16:40 – 17:00 abschließende Diskussion

Der Besuch der Veranstaltung kann auf die **Fortbildungsverpflichtung** gemäß § 3 WT-ARL und § 33 (3) BiBuG i. V. m. § 10 BB-AR im Ausmaß von 4 Stunden angerechnet werden. Wird ein Zertifikat benötigt, bitte im Onlineformular ankreuzen.

Wir erlauben uns Sie darauf hinzuweisen, dass bei dieser Veranstaltung **fotografiert** wird. Für den Fall, dass Sie damit nicht einverstanden sind, bitten wir Sie, die Kamera zu vermeiden und/oder sich bei Frau Myriam Pereira de Milinic (myriam.pereira.de.milinic@wu.ac.at) zu melden. Die Fotos werden zur Information der interessierten Öffentlichkeit über die Aktivitäten des Institutes verwendet.

